

PRESSEINFORMATION

FPÖ-Steiermark-Initiative als Blendwerk enttarnt!

Utl.: Die aktuelle Polit-Initiative der FPÖ-Steiermark, dass beamtete Feuerwehrler eine gesetzlich geregelt Dienstfreistellung zu bekommen haben, wenn es angeblich „um die Feuerwehr geht“, ist symptomatisch. Außen blau und innen leuchtend ROT. Bürgerlicher Sachverstand, Effizienz und Fairness – wie unbeirrt vom BZÖ vertreten – stellen sich diesem Polit-Theaterstück entgegen!

BZÖ-Fraktionsvorsitzender GR Mag. Gerhard MARIACHER: „Der blaue steirische FPÖ-NAbg. Kunasek verlangt für die beamteten (und ihm als Bundesheer-Beamten scheinbar innig nahestehenden) Teile der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren, dass diese in ihren öffentlichen Dienststellen einen gesetzlichen Anspruch auf Dienstfreistellung erhalten sollten. Nach inhaltlicher Prüfung bleibt davon nichts als reines Polit-Blendwerk über! Denn Fakt ist, dass im geltenden Feuerwehrgesetz (FWG) bereits jetzt klipp & klar geregelt ist, dass „Floriani“-Einsatzkräfte einen „nachgewiesenen Verdienstentgang und allfällige Schaden an persönlichen Sachwerten“ selbstverständlich refundiert erhalten.“

§ 30 (1) Entschädigung im stmk. Feuerwehrgesetz

http://www.lfv.stmk.at/Portaldata/1/Resources/dokumente/2_organisation_recht/2_recht/gesetze/landesfeuergesetz.pdf

(1) Den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren sowie den Mitgliedern von Feuerlösch- und Bergebereitschaften sind auf ihren Antrag der nachgewiesene Verdienstentgang und der Schaden an persönlichen Sachwerten, den sie bei Einsätzen im Sinne des § 1 Abs. 2 erlitten haben, zu ersetzen. Dies gilt auch für Mitglieder von Betriebsfeuerwehren, wenn sie außerhalb des Betriebes eingesetzt werden.

Ersatzpflichtig ist jene Gemeinde, in der der Einsatz erfolgt, bzw. das Land, wenn Einsätze von der Bezirksverwaltungsbehörde oder der Landesregierung angeordnet wurden.

Allein an ihre Taten sollt ihr sie erkennen – das wussten schon die alten Römer!

Vom „blauen Wunsch“ - in alt-sozialistischer Tradition – bleibt nur übrig, für Polit-Günstlinge eine weitere Abseil-Gelegenheit zu schaffen! Scheinbar sind das die einzigen blauen Reformideen, mit denen sich die kommenden blauen Landtagsabgeordneten, deren Umfeld und Klientel aus deren öffentlichen Dienst-Obliegenheiten mit einer weiteren „Ausrede“ abseilen wollen.

BZÖ-GR Mag. MARIACHER: „Einzig richtig ist dabei, dass das Prozedere der Freistellung für eine der Gemeinschaft höchst dienlichen Angelegenheit wie dem Einsatz bei der Feuerwehr besser und nützlicher zu regeln ist. Und zwar aus der Sicht des Arbeitgebers, der Feuerwehr, der Öffentlichkeit und der engagierten Florianis – aber auch unter Einbeziehung von Kostenersatz und Klarheit hinsichtlich Haftung & Versicherungszeiten & Arbeitsrecht. Dieses Thema wird aktuell in einem BZÖ-Arbeitskreis mit dem auch als

Abschnittsbrandinspektor hochrangigen BZÖ-NAbg. Dr. Spadiut bearbeitet werden.

Das ist aber auch eine gute Gelegenheit im Sinne des im Reichsgrundgesetz von 1876 enthaltenen Gleichheitsgrundsatzes das Auge auf die ungerechten Verhältnisse zwischen „Beamten“ und „Normalos“ zu lenken,. Bekanntlich herrscht in zahlreichen öffentlichen Dienststellen eine inakzeptable und vor allem extrem kostspielige „Großzügigkeit bis hin zur offenen Verantwortungslosigkeit“ für politische Seilschaften von Rot, Schwarz bis Blau. Allen beamteten „Polit-Zettelverteiltern“ steht faktisch eine unbegrenzte voll-bezahlte Freistellung (= oft Abseilrecht) offen. Das ist eine Brückierung aller nicht im „geschützten“ Bereich arbeitenden Bürgerinnen & Bürger, die das ja notgedrungen zahlen müssen!

Dies bezeugt ja auch die Hyperrepräsentation der dem „geschützten“ Sektor angehörenden Mandatare, welche bekanntlich dazu führt, dass diese Personen immer wieder Realitäten des Lebens bei Gesetzesinitiativen und Beschlussfassungen desaströs verkennen oder ignorieren.

BZÖ-GR MARIACHER: *„Damit unserer Heimat Steiermark und den Steirerinnen und Steirern solcher und anderer Unsinn erspart wird, rufen wir die geschätzten Wählerinnen & Wähler auf am 26.9.2010 das BZÖ Liste Gerald GROSZ zu unterstützen und damit eine mutige und entschlossene reformfreudige und freisinnige Politik zu unterstützen!“*

Rückfragehinweis:

GR Mag. Gerhard MARIACHER

Mobil: +43 / 650 / 86 32 625

Mail: gerhard.mariacher@gmx.at

Home: <http://www.mariacher.org>

BZÖ-Bündnis Zukunft Steiermark

Tel.: +43 / 316 / 82 38 87

Jungferngasse 1, 8010 Graz

Home: <http://www.bzoe-graz.at>